

## Cyrano, die weltbeste Spürnase

Von Hans Rudolf Schneider. Aktualisiert am 18.07.2011

In kleinem Rahmen wurde am Samstag eine Weltmeisterin gefeiert: Im Mittelpunkt standen Tanja Pommeranz und ihr Hund Cyrano. Die beiden haben in Belgien in Rekordzeit drei unter Trümmern verschüttete Personen gefunden.



Tanja Pommeranz mit Cyrano: Das Team des Hundesportvereins Frutigland wurde Weltmeister bei der Suche nach Verschütteten. (Bild: Hans Rudolf Schneider)

Die Konkurrenz war gross, allein in der Kategorie Trümmersuche starteten 53 Teams aus der ganzen Welt. «Als vor mir einige erfahrene Hundeführer die Arbeit ohne Erfolg beendeten, wurde ich doch etwas nervös», sagt die Baslerin Tanja Pommeranz (41), die für den Hundesport Frutigland an der WM startete. Doch Grund für die Unruhe gab es keinen: Cyrano, der lebhaft und sehr zutrauliche sechsjährige Golden Retriever, fand innert sechs Minuten die drei «verschütteten» Personen inmitten der Trümmer des Wettkampfgeländes. Insgesamt holte sich das Team vor gut zehn Tagen 284 von 300 möglichen Punkten und damit die Goldmedaille und den Weltmeistertitel in der Trümmersuche.

«Das ist unser bisher grösster sportlicher Erfolg», freute sich die Baslerin am Samstag, als sie von ihren Vereinskolleginnen und -kollegen in Frutigen gebührend gefeiert wurde. «Ein Rang unter den ersten zehn war für mich das Ziel», so Pommeranz. «Und damit wäre ich mehr als zufrieden gewesen. Schliesslich haben wir das erste Mal an einer WM teilgenommen.»

## **Das Tier muss Spass haben**

Obwohl der weltmeisterliche Erfolg viel Medieninteresse zur Folge hat, wird kaum ein Boom für Katastrophenhunde ausbrechen. Die Ausbildung zum geprüften Einsatztier dauerte für Cyrano vier Jahre und umfasst dauerndes Training. «Das Tier muss immer Spass bei der Sache haben, es muss immer wieder anders beschäftigt werden. Das ist wie mit Kindern: Nur vor dem Fernsehgerät verblöden diese», beschreibt die kaufmännische Angestellte einen der wichtigsten Punkte im Umgang mit Hunden. Mehrere Abende pro Woche und am Wochenende ist Tanja Pommeranz mit Cyrano unterwegs. Ernstfalleinsätze sind dagegen zum Glück selten. Mit Cyrano, der eigentlich Scot vom Sertel heisst, wurde sie bisher noch nie aufgeboten. Hingegen mit ihrem ersten Hund Nugget, ebenfalls einem Golden Retriever, war sie 2003 in Algerien im Einsatz, wo ein Erdbeben mehr als 2000 Tote und Tausende Verschütteter zur Folge hatte.

«Für den Hund muss der Figurant das Wichtigste sein, er muss diesen unbedingt finden wollen. Das ist an der WM und beim Ernstfall so. Sport und Einsatz sind aber schon aufgrund der Bedingungen nicht direkt vergleichbar.» Aber die Belastung psychisch und physisch sei sehr gross, sagt die Weltmeisterin, die seit 17 Jahren bei Redog dabei ist (siehe Kasten).

## **Hundemekka Frutigen**

Mit Pommeranz hat der Hundesport Frutigland zum vierten Jahr hintereinander einen Weltmeistertitel geholt. Der Verein ist seit Mai 2008 Mitglied bei der Internationalen Rettungshundeorganisation (IRO) und damit startberechtigt an den Weltmeisterschaften. Präsident Klaus Schmid sagt erfreut: «Frutigen kennt man mittlerweile international, an uns kommt man nicht mehr vorbei.» Und er betont: «Natürlich sind wir Frutiger stolz auf die Titel, aber in erster Linie starten wir als Vertreter der Schweiz.»

## **Titel in Ukraine verteidigen?**

Es gibt ein klares Ziel, vor dem jedoch Hürden stehen: auch 2012 in der Ukraine als Schweizer Team an den WM-Start zu gehen. Doch dazu müssen Sponsoren gefunden werden, wie er betont. «Wir organisieren und bezahlen alles selber. Mehrere Ferienwochen und Tausende von Franken bedeutet das für jeden einzelnen Teilnehmer.» Klaus Schmid lässt es deshalb derzeit noch offen, ob Frutigen für die Schweiz in der Ukraine den Titel verteidigen wird – doch es ist wie beim Ernsteinsatz in der Trümmersuche: Es gibt Hoffnung bis zuletzt. (Berner Oberländer)